

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amteblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwoch u. Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonntags- und Feiertagsbeilagen „beiliegenden Beilage“ vierteljährlich 1 M. 50 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Fünfunddreißigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Copypage 10 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

## Bekanntmachung.

Die in heimatlichen Verhältnissen lebenden Militärämter, welche im Besitze des Civilanstellungs- oder Civilversorgungsscheines sind, werden daran erinnert, daß sie

- 1) so lange, als ihnen noch keine Anstellung zu Theil geworden, und sie eine solche wünschen, die Anzeige hiervon bei dem Landwehr-Bataillon, in dessen Bezirk sie sich aufhalten, jährlich am 1. Juni und am 1. December zu erneuern und
- 2) dem vorbezeichneten Landwehr-Bataillon jeden dauernden Wechsel ihres Aufenthaltsorts, auch nach dem Ausscheiden aus jedem Militärverhältnisse, bis zu wirklich erfolgter Anstellung zu melden haben.

Dresden, den 23. November 1880.

Kriegs-Ministerium.  
von Fabricé.

Starke.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. sind aus einer Scheune in Bischofswerda ein starker Hammel und ein einjähriges Lamm, beide mit einem E. Schwarz gezeichnet, entwendet, von den Dieben am Thortor geblüdet und hinter der dortigen Gottesackermauer ausgeweidet worden. Solches wird Behufs Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht.

Bautzen, den 23. November 1880.

Rönigliche Staatsanwaltschaft.  
Petri.

Fr.

In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. sind aus einem verschlossenen Kasten in einem unweit hiesiger Stadt gelegenen Steinbruche 2 Rießhammer gezeichnet E. P. \*, sowie verschiedene Keile, Spizen, Häufel und Bolzen, gezeichnet G. T. \* entwendet worden, was zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen anordnend bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 25. November 1880.

Der Rönigliche Amtsanwalt.  
Dr. Höcker.

Fr.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Wahl zur Ergänzung des Kirchenvorstandes soll

nächsten Sonntag, den 1. Advent (28. November),

nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes, stattfinden. Zu diesem Zwecke werden alle Diejenigen, welche sich innerhalb der vorgeschriebenen Frist zum Eintragen ihrer Namen in die Liste der Stimmberechtigten gemeldet haben, hierdurch aufgefordert, an dem gedachten Sonntage in der Sacristei der Kirche, bei dem daselbst versammelten Wahlausschusse, während der Zeit von 11 bis 12 Uhr, ihre Stimmen schriftlich oder mündlich, jedenfalls aber **persönlich** abzugeben und zwar sind von den Wählern der Stadtgemeinde drei wählbare Mitglieder aus der Stadt, von den Wählern in Geismannsdorf, Piskau und Rynitzsch eines, von denen in Belmsdorf eines zu benennen. Wählbar sind alle Stimmberechtigten, welche das 30. Lebensjahr erfüllt haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten."

Von den Kirchenvorstandsmitgliedern haben die Herren

Senator **Alexsch**,  
Kaufmann **Robert Guse**,  
Advocat **Noch**,  
Gutsbesitzer **Teich** in Geismannsdorf,  
Gutsbesitzer **Preusche** in Belmsdorf

sämmtlich hier,

auszuscheiden, sind jedoch wieder wählbar, wogegen im Kirchenvorstande verbleiben die Herren

Amtsrichter **Manitius**,  
Stadtrath **Scheumann**,  
Stadtrath **Berger**,  
Oberlehrer **Pache**  
Gemeindevorstand **Thunig** in Geismannsdorf.

hier,

Der Kirchenvorstand giebt sich der Hoffnung hin, daß die Stimmberechtigten ihre Theilnahme an unsrer Kirche und Gemeinde auch durch ihr Erscheinen zur Stimmabgabe betheiligen werden.

Bischofswerda, den 22. November 1880.

Der Kirchenvorstand.

Dr. Wegel, Pfarrer.

### Gambetta und Bismarck.

Vor einigen Tagen lies ein Bericht durch die Blätter, welchen ein Correspondent der Wiener Neuen Freien Presse über eine Unterredung mit Gambetta erstattete. Der Ex-Dictator, welcher von früher her noch eine gewisse Vorliebe für das Wiener Blatt hegt, welchem er in den Anfängen seiner Laufbahn verpflichtet wurde, hatte dem Vertreter der Wiener Zeitung sein Herz ausgeschüttet, natürlich, um alle diese Offenbarungen urbi et orbi verkündet zu wissen. Das, was Gambetta sagte, ist äußerst lehrreich. Es läßt sich kurz dahin zusammenfassen: Ich erwarte meine Zeit noch nicht für gekommen, aber wenn sie gekommen sein wird, giebt es in

Frankreich nur einen Willen, und das wird der meinige sein. Gredy und alle die Würdenträger der Republik sind's nur, weil ich dies dulde; sobald ich wollen werde, verschwinden sie Alle ohne Weiteres von der Bildfläche."

Was Gambetta dann weiter von der europäischen Situation sagte, die ziemlich deutliche Anspielung, daß er nur einen Krieg mit Deutschland in der Zukunft liegend sehe und daß dieser Krieg jetzt noch nicht kommen werde, weil er, Gambetta, die Zeit noch nicht für gekommen erwachte — das ist zwar auch recht interessant, aber liegt doch mehr in der Zukunft. In erster Linie steht die dominierende Bedeutung, welche Gambetta erlangt hat. Wer so selbstbewußt, so siegesicher, so vertrauensvoll von

seiner künftigen Herrschaft in einer Republik sprechen kann, wie es Gambetta dem Wiener Journalisten gegenüber gethan hat, der beweist, daß die ganze Republik nur — eine Comodie ist. Und das ist zur Betrachtung der Lage Frankreichs das Wesentliche. Statt dieser Erkenntniß aber lasen wir in deutschen Zeitungen aus Anlaß jener Unterredung bewundernde Artikel über den Einfluß Gambetta's, welchen dieser seinem aufrichtigen Republikanismus verdanke, und unverblühte Hinweis darauf, daß bei uns der Reichscanzler trotz der hervorragenden Stellung, welche das Gesetz ihm anweist, solchen Einfluß auf die Massen nicht besitze.

Zu Parallelen zwischen Bismarck und Gambetta regt jene Unterredung nun allerdings an; aber

ebenfalls in einer andern Richtung. Wenn die Geschichte einmal beide Männer neben einander stellen sollte, so wird sie keinen Augenblick zweifelhaft darüber sein, wem sie den Kranz zuerkennen soll. Fürwahr, wie zwergerartig nimmt sich dieser Sambetta, der mit seinem Einfluß auf die Massen, seiner dominirenden Stellung in der Republik prahlt, und der doch nichts, rein nichts gethan hat, um sich als großer Staatsmann zu erweisen, wie zwergerartig nützt sich dieser Demagog aus gegenüber dem Manne, welcher sein Volk geriegt, ihm einen hervorragenden Platz unter den Völkern Europa's gegeben hat, und nun ohne unnütze Nebenarten nur immer auf Befestigung und Erhaltung des Errungenen stant. Auf der einen Seite der Glückritter, welcher kein anderes Ziel kennt, als die Befriedigung seines Ehrgeizes; auf der andern der müde Held, welcher für sich nichts ersehnt, als Ruhe, und den doch immer noch das Pflichtgefühl auf seinem Posten erhält. Auf der einen Seite der Schauspieler, welcher in der Republik die Maske erlannt hat, hinter welcher er seine eigenen Herrschafts-Gelüste verbergen kann; auf der andern Seite der hochverdiente Staatsmann, welcher nach all seinen Erfolgen der treue Diener seines Monarchen bleibt, sich ruhig in die nach allen Seiten hin eingezogene Stellung eines verantwortlichen Beamten fügt und bei Durchführung seiner Pläne mit tausend Factoren zu rechnen hat. Auf der einen Seite der Agitator, welcher allen Leidenschaften seines Volkes schmeichelt, um dasselbe ungestört beherrschen zu können; auf der andern Seite der Aristokrat, welcher es verschmäht, nach „Popularität“ zu haschen. Auf der einen Seite der angebliche Volksmann, welchem seine mühelose Laufbahn die Mittel zu einem luxuriösen Leben im Palais Bourbon verschafft hat; auf der andern Seite der schlichte Edelmann, welcher die Zeit, die ihm die Krankheit übrig läßt, nur zur Arbeit für seines Volkes Wohl verwendet.

Die Vergleichung zwischen beiden Männern erweitert sich damit zu einer Vergleichung zwischen der Republik, wie die Franzosen sie verstehen, und der Monarchie, wie wir sie verstehen. In Frankreich — der einzelne Ehrgeizige alles; in Deutschland — selbst der höchstgestellte Mann nur ein Glied in der großen Kette. Wer das Wesen über die Form zu stellen weiß, wird nicht zweifelhaft sein, wo das bessere Theil liegt.

**Deutsches Reich.**

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß die nachstehenden Herren die ihnen verliehenen Auszeichnungen annehmen und tragen: Der Commandeur des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, Oberst von Schweingel, das demselben von Sr. Königl. Hoheit dem Fürsten von Rumänien verliehene Comthurkreuz 1. Classe des Ordens „Stern v. Rumänien“; der Premier-Lieutenant von Oppen-Huldenberg II. des Garde-Reiter-Regiments das Ritterkreuz des Königl. Italienischen Sct. Mauritius- und Lazarus-Ordens und der Geheim Rath, Bibliothekar Dr. Julius Pehholdt das von Sr. Majestät dem Könige von Baiern ihm verliehene Comthurkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael.

**Sauzen.** (Schwurgerichtsverhandlungen.) Am 22. Nov. begann unter dem Vorsitz des Herrn Schwurgerichtspräsident Dr. Wiesand die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode. In der an diesem Tage stattgefundenen Hauptverhandlung wurde der Schneider Friedrich Hermann Baumbach in Königsbrück, welcher angeklagt war, in Rechtsfachen seiner geschiedenen Ehefrau, Klägerin, gegen ihn, Beklagten, einem ihm auferlegten Eid wissenblich wider die Wahrheit am 29. Febr. 1880 vor dem Königl. Amtsgerichte Königsbrück geschworen zu haben, nach erfolgter Bejahung der Schuldsfrage Seiten der Geschwornen, zu 1 Jahr Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt, auch für dauernd unfähig zum eidlichen Zeugnisse erklärt. Ebenso wurde in der an demselben Tage unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehaltenen Hauptverhandlung der Wollfärbere Ernst Becker aus Ramenz wegen Verführung eines unbescholtenen Mädchens unter 16 Jahren zu 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, dahingegen von der auf Nothzucht gerichteten Anklage freigesprochen. — In der am 23. Nov. abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Weber Karl August Böhm aus Leutersdorf, welcher des in § 176<sup>1</sup> des Strafgesetzbuchs gedachten Verbrechens, sowie der Körperverletzung angeklagt war, nach erfolgter Verneinung der hierauf gerichteten Schuldfragen freigesprochen, dahingegen wegen des in § 183 des Strafgesetzbuchs gedachten Vergehens zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Monaten, sowie in der an demselben Tage abgehaltenen Hauptverhandlung der im 19. Lebensjahre stehende Dienstknecht Albin Eward Pehold aus Uppst a. T. wegen des in

§ 176<sup>1</sup> des Strafgesetzbuchs gedachten Verbrechens unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängnißstrafe und ebenso in der Hauptverhandlung am 24. November die Armenhausbewohnerin Johanne Wilhelmine Hantsche aus Böhlaus wegen fahrlässigen Falschgeldes zu 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, von der Anklage des Meineides aber freigesprochen. — Der wegen Eigenthumsvergehen schon vielfach bestrafte Handarbeiter Karl August Böhm aus Euenwalde wurde in der am 25. Nov. stattgefundenen Hauptverhandlung wegen falscher Beurkundung aus Gewinnsucht und Betrugs im wiederholten Rückfalle zu 3 Jahren Zuchthaus, 600 M. Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. (Fortf. folgt.)

Am 23. d. M. Abends brannten in Kleinradmeritz 4 der Rittergutsparthei Wittwe Rosberg gehörige, 480 Schock Weizen enthaltende Felmen ab. Brandstiftung wird vermutet.

Der Zimmermann und Hausbesitzer Carl Menzel aus Dittersbach war am 23. d. M. Abends 18 Uhr vom dortigen Gutsbesitzer Apelt, allwo er den Tag über gearbeitet, fortgegangen, zu Hause aber nicht eingetroffen. Nachdem schon des Nachts nach Menzeln gesucht worden war, ist derselbe am 24. d. früh in einem dem x. Apelt gehörigen kleinen Teiche ertrunken aufgefunden worden. Daß Menzel sich selbst entleibt ist nicht anzunehmen, vielmehr scheint derselbe, ohne den richtigen Weg verfolgt zu haben, gerade auf seine Wohnung zugegangen zu sein und ist bei der großen Finsterniß in den Teich gestürzt und ertrunken.

In der Scheune des Begüterten Hennig in Werthelesdorf kam am 22. d. Abends halb 7 Uhr Feuer aus, wodurch dasselbe als wie das Wohnhaus vom Stellmacher Lehmann ein Raub der Flammen wurde.

Dem Vernehmen nach ist der Thäter, welcher die 73 Jahre alte Wittwe Fiedler aus Schullwitz genothzückt hat, in einer Persönlichkeit aus Böhmisch bei Saugen in Dresden dingfest gemacht worden.

Am 23. d. Vormittags ist in Skaste das der in Döbra dienenden Magd Marie Schütze gehörige Haus mit vielen darin befindlich gewesenen Sachen, Werk, Kleidern und Mobilien niedergebrannt. Hervorgerufen ist das Feuer durch den 5 1/2 Jahre alten Knaben des in fraglichem Hause zur Miete wohnhaft gewesenen Handarbeiters Schneider, welcher seiner Angabe zufolge, während der Abwesenheit seiner Eltern Streichhölzer vom Kamin weggenommen hat, um sich mittelst derselben in der Hausflur ein Feuerchen anzumachen. — Ein wiederholter Beweis, wie nöthig es ist, daß die Eltern derartige Gegenstände gehörig verwahren, so daß die Kinder nicht dazu können.

Umschau in der Lausitz, 25. November. Tod aufgefunden wurde der 26 jähr. Weber Donath in einem Busche bei Seiffhennersdorf. — Den 17. d. M. wurde der verheirathete Dienstknecht R. G. Thomas aus Oppach in Euenwalde von einem Pferde so an den Leib geschlagen, daß er am 20. d. infolge des Schlags verschied. — Den 24. d. hielt der landw. Kreisverein für die Lausitz seine 81. Ausschusssitzung ab und wurde dabei in circa 4 stündigen Verhandlungen der Voranschlag auf 1881 beraten, verschiedene Anträge erledigt und mehrere Unterstützungen an Einzelvereine zu verschiedenen landw. Zwecken bewilligt. — Am nämlichen Tage hielt im Hotel Laue zu Saugen Herr Lämmerhirt, Geschäftsführer des Landesobstbauvereins für Sachsen, einen höchst interessanten Vortrag über die Frage: „Was können die Lehrer für Förderung des Obstbaues thun.“ Es hatten sich dazu eine große Zahl von Lehrern der Umgegend eingefunden, auch Herr Bezirkschulinspector Dr. Wild, welcher sich auch bei der Debatte betheiligte.

Bei den alljährlich stattfindenden Einkommensteuer-Einschätzungen ist bekanntlich zeitlich von vielen Personen, insbesondere von Grundstücksbesitzern, Gewerbetreibenden, Rentiers u. das Einkommen zu niedrig declarirt worden. Die Befestigung dieses Uebelstandes wäre schon um deswillen recht wünschenswerth, damit nicht diejenigen Personen, welche gewissenhaft ihr volles Einkommen angeben, für Andere zahlen müssen und damit nicht fernere in die Einschätzungs-Commissionen förmlich darauf hingebürgt werden, jede Declaration mit Mißtrauen zu betrachten und öfters erhöhte Einschätzungen mitunter auch wohl da, wo sie nicht am Plage sind, eintreten zu lassen. Schon zeitlich soll in diesen Fällen auch in Dresden und anderen Städten das Strafverfahren wegen Steuerhinterziehung eingeführt worden sein, ja es stehen auch mehrere öffentliche Gerichtsverhandlungen wegen dieses Vergehens bevor. Wenn aber künftig die Behörden alle Versuche, durch Abgabe unrichtiger Declaration Steuer zu hinterziehen, strenger als zeitlich ahnden wollten, so wäre dies

nur sehr zu wünschen mit Rücksicht auf die ethischen, gewissenhaften Steuerpflichtigen und auf diejenigen, deren Einkommen den Einschätzungs-Commissionen genau bekannt ist, z. B. die Beamten und Pensionäre, Offiziere, Geistlichen und Lehrer, Arbeiter und Gehilfen. Die Ausrede, daß nur irrthümlich falsch declarirt worden sei, kann doch beim Strafverfahren unmöglich beachtet werden, denn es sind jeder Declaration-Aufforderung die nöthigen Erläuterungen beigebracht. Es hat sich also Jedermann die unangenehmen Folgen einer zu niedrigen Declaration, nämlich die Bestrafung um das Vier- bis Zehnfache des Steuerbetrags, dessen Hinterziehung versucht worden, selbst zuzuschreiben.

Nach der neuen Prozeßordnung kann der Gläubiger, wenn der beauftragte Gerichtsvollzieher nur wenig Sachen pfändet, die nicht genügen, und bescheinigt, daß er mehr nicht vorgefunden habe, wenn auch der Beklagte noch unbewegliches Vermögen hat, von demselben die Leistung des Offenbarungseides verlangen. Der Kläger ladet den Beklagten zu diesem Behufe vor das betr. Amtsgericht. Der Beklagte hat zu schwören, daß er sein Vermögen angegeben und wissenblich nichts verschwiegen habe. Weigert sich der Beklagte, diesen Eid auszusprechen, oder erscheint er in dem angelegten Schwörungstermin nicht, so kann derselbe auf Antrag und Kosten des Gläubigers in Haft genommen werden, die Haft darf jedoch nur 6 Monate dauern. Der erste derartige Fall ist im Laufe voriger Woche am Amtsgericht in Greiz vorgekommen und sitzt der betreffende Schuldner bereits hinter Schloß und Riegel.

Am 22. Nov. wurde in Saugen der Elisabethlandtag der oberlausitzer Stände des Landkreises unter Vorsitz des Landesältesten Hempel abgehalten. Abgesehen von der Erledigung einer Anzahl laufender Geschäfte von Verleihungen von Stipendien bot dieser Landtag ein allgemeineres Interesse, weil auf demselben über die seit den Ständen wegen Befestigung der durch die Ueberschwemmungen am 14. Juni d. J. im Landkreise entstandenen Schäden zu ergreifenden Maßregeln Beschluß gefaßt worden ist. Nach einem eingehenden Referate des Landesbestallten v. Jeschwitz wurde auf Vorschlag des Directoriums beschlossen: 1) mit Rücksicht auf die außerordentlichen und im Erfolge ausreichende Verwendung der von dem Centralhilfscomitee in Pöbau gesammelten Gelder im Betrage von 740,000 M. (einschließlich eines Staatszuschusses von 250,000 M.) zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmungen geschädigten Privatpersonen von einer weiteren Entschädigung der betroffenen Privatpersonen durch die Stände abzusehen; 2) den an ihren Brücken, Wegen, Gebäuden u. s. w. geschädigten hilfsbedürftigen Gemeinden des Landkreises, und zwar die Stadt Zittau abgerechnet, einschließend der betroffenen 3 stadtmitleidenden Gemeinden (Hirschfeld, Mittelherwigsdorf und Wittgendorf) eine Unterstützung in folgender Weise zu gewähren. Es sollen denjenigen Gemeinden, welche unter Autorisation ihrer Aufsichtsbehörde zu Wiederherstellung erheblicher Wasserschäden an Wegen u. amortisirbare Darlehen bei der landständischen Bank unter den üblichen Bedingungen bis zum 1. April 1881 aufnehmen, aus ständischen Mitteln 12,500 M. jährlich zur Verzinsung und Amortisirung der Darlehen gewährt werden, und zwar 6250 M. aus den Vertretern der Landkreismunicipalitäten zur Verfügung stehenden, zum Theil bereits zurückgelegten Zinsen des Landkreismögens und 6250 M. aus den für die Jahre 1881 bis mit 1897 zur Verfügung zu stehenden Zuschüssen aus den Erträgen der landständischen Bank. Die Gesamthöhe der zu gewährenden Darlehen ist auf 200,000 M. fixirt worden, und wird daher die Amortisation derselben in einem Zeitraume von 15,14 Jahren erfolgen. Die betreffenden Gemeinden haben hiernach zur Verzinsung und Amortisation der aus der Bank entnommenen Darlehen nur 3 Procent beizutragen. (Dr. J.)

Dem Mörder des Herrn Hauptmann a. D. von Carlowitz, dem vormaligen Förster Julius Leberecht Dath, welcher in voriger Schwurgerichtsperiode zum Tode verurtheilt worden ist, wurde am 25. d. die Entschädigung Sr. Maj. des Königs publicirt, wonach das Todesurtheil auf dem Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden ist. Der Verbrecher ist am 26. d. in die Strafanstalt zu Waldheim eingeliefert.

Der in der Schwurgerichtssitzung vom 25. Sept. d. J. wegen Untreue und Unterschlagung im Amte zu drei Jahren Gefängniß verurtheilte Forstrentammann August Reinhold Bretschel aus Schandau hatte ein Gesuch eingereicht, die ihm zuerkannte Strafe auf der Festung Königstein verbüßen zu dürfen, er ist damit jedoch abfällig beschieden und am 24. d. in das Landesgefängniß zu Zwickau eingeliefert worden.

Am 23. d. M. Nachmittags hat die von der Section Dresden des Gebirgsvereins für die sächsische Bergbauverwaltung zur Prüfung des belagerten Drahtseilbahaprojectes bestellte Commission den ersten Theil ihrer Aufgabe erfüllt und an Ort und Stelle eine eingehende Untersuchung der in Aussicht genommenen Bahnlinie veranstaltet. Hierzu ausgestattet mit den Zeichnungen des Längensprofils, des Grundrisses und Situationsplans, sowie den Detailzeichnungen, welche die Sicherheitsvorkehrungen besonders verdeutlichen, unterstützt ferner durch den das ganze Project ausführlich darstellenden Erläuterungsbericht, war es der Commission (bestehend aus den Herren Photogr. Krone, Baumeister Hartwig und Kaufmann Geude) möglich, das Project genau zu erörtern und sich auf Grund authentischer Unterlagen ein der persönlichen Erörterung aller Verhältnisse entsprechendes Urtheil zu bilden. Es soll sich hiernach doch Manches ganz anders herausgestellt haben, als in den von anderer Seite gegen das Project erhobenen Protesten angeführt wird. Die Veröffentlichung des im Namen der Section Dresden zu gebenden Commissionsberichts darf in den nächsten Tagen erwartet werden.

Ein erfreuliches Zeichen kirchlichen Sinnes hat sich kürzlich in der Kirchengemeinde Wilschdorf bei Stolpen dadurch kundgegeben, daß die Frauen dieser Gemeinde aus eigenem Antriebe zum Kirchweihfeste und zum Anbenten des 200jährigen Bestehens des Altars eine Prachtbibel auf einem dazu passenden, mit Spitzendecke versehenen Pultchen für den Altar angeschafft haben.

Wie das „Leipz. Tagebl.“ mittheilt, ist in einer am Montag Abend in Treischler's Saal abgehaltenen, sehr stark besuchten Versammlung von Studierenden der Leipziger Universität beschlossen worden, an den Professor Heinrich v. Treitschke in Berlin, aus Anlaß der Angriffe, die er wegen seiner Haltung in der Judenfrage erlitten, eine Zustimmung- und Dankadresse zu richten.

Am Montage wurde ein Cigarrenmacher aus Stötteritz in Rosowen in Haft genommen, welcher aus einer in der Dresdner Straße gelegenen Wohnung ein neues Damen-Jaquet und eine Kleiderbürste gestohlen. Bei seiner Verhaftung gestand er, vorzüglich die Sachen gestohlen zu haben, damit er nun versorgt werde, denn er sei lange genug herum gelaufen und habe das Betteln satt.

Berlin, 24. Nov. Der Bundesrath hat einstimmig in erster und zweiter Verathung den Antrag Preußens, betreffend die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin, die Stadtkreise Potsdam und Charlottenburg und die Kreise Teltow, Niederbarnim und Osthavelland auf ein weiteres Jahr, angenommen.

#### D r i e n t .

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Cetinje unterm 24. Nov.: Am 23. d. besetzte Derwisch Pascha Dulcigno und erließ sofort an Montenegro die officielle Einladung, Delegirte zum Abschlusse einer Militärconvention nach Runja zu entsenden. Nachts ging der montenegrinische Delegirte Matanovich nach Runja, wo der türkische Delegirte, Bedris Bey, sich befindet.

London, 24. Nov. Reuter's Bureau meldet heute aus Constantinopel: Der Einmarsch von Derwisch Pascha in Dulcigno erfolgte nach einem leichten Zusammenstoß mit den Albanesen, die Montenegro werden die Convention unterzeichnen, Dulcigno nach Abmarsch von Derwisch Pascha ohne den Schutz der internationalen Flotte zu besetzen.

Wien, 25. November. Ein Nachtrags-Telegramm der „Politischen Correspondenz“ aus Cetinje meldet, daß heute eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten der Türkei und Montenegro, Bedris Bey und Matanovich, in Runja stattfand. Die Türken forderten, der Einmarsch der Montenegriener in Dulcigno habe morgen Mittag stattzufinden und die versiegelten Häuser seien unberührt zu lassen. Beide Bedingungen wurden angenommen. Die Unterzeichnung der Militärconvention erfolgt heute.

Wien, 25. Nov. An die „Wiener Allgemeine Zeitung“ ist aus Budua die Nachricht eingelangt, daß zwei türkische Bataillone bei Dulcigno durch Bergbewohner beinahe aufgerieben wurden und ihre sämtliche Munition verloren.

#### B e r m i s c h t e s .

— Livorno, 24. Nov. Der Dampfer „Ortigia“ stieß mit dem franz. Dampfer „Joseph“ zusammen und wurde letzterer in den Grund gebohrt. An Bord des „Joseph“ befanden sich 300 Personen, wovon 50 gerettet wurden. Der Dampfer „Ortigia“ ist stark beschädigt hier eingelaufen.

— In einem Tagesbericht aus Raumburg klagt man sehr über die Unsicherheit in der dortigen Gegend. So wurde ein Koffhändler vergangene Woche Nachts zwischen Raumburg und Almerich, bei dem sogenannten Buchholze, von drei Etröschern überfallen. Die eigene Energie, die Geistesgegenwart des Kutschers und die Schnelligkeit der Pferde retteten ihn. — Ein von Weidich nach Ebbitz gehender Lehrer wurde unterwegs von einem Individuum angehalten und mit drohender Geberde um Uhr und Geld angegangen. Der Lehrer kam jedoch mit mehreren kräftigen Hieben zuvor und behielt Uhr und Geld. — Ein junges Mädchen aus Bobles wurde vor 8 Tagen angefallen und rettete sich nur mit Mühe und Noth. Dem Attentäter soll man jedoch auf der Spur sein. — Aber auch im Innern der Stadt Raumburg wird es unheimlich. In der Nacht vom vergangenen Donnerstag bis Freitag ist gleichzeitig in drei Häusern und Familien eingebrochen worden: 1) bei dem Wirtl. Oheimrath Dr. Koch, 2) bei dem Lieutenant v. Pöhlting und 3) bei dem Koffhändler Puge. Im ersten und zweiten Falle gelang es den Dieben, bedeutender Summen Geldes und Schmucksachen habhaft zu werden, während im dritten Falle nur Kleidungsstücke in ihre Hände geriethen.

— Eine Frevelthat von Wilddieben wird aus Ratihor in Schleifen berichtet. Ein Förster im Dienste der Slawenitzer Herrschaft ist dieser Tage im Walde, die Hände auf den Rücken gebunden und an einen Baum gefesselt, den Mund mit Moos verstopft, von einer Frau noch lebend aufgefunden und aus seiner lebensgefährlichen Lage, in welche ihn Wilddiebe gebracht hatten, befreit worden.

— Bei dem jetzt nach Hamburg zurückgebrachten Defraudanten Haarburger sind von der unterschlagenen Summe von 165,000 Mark nur 11,000 Mark gefunden worden; H. behauptet, die fehlenden 150,000 M. seien ihm auf der Reise gestohlen worden, was man nicht glaubt. Man nimmt vielmehr an, daß er es verstanden hat, die Summe in Sicherheit zu bringen. Die bestohlene Vereinsbank hat durch den Transport H.'s und die Depeschen bei seiner Verfolgung schon über 20,000 Mark Kosten.

— Weitere elementare Ereignisse haben im Südosten Oesterreichs große Schäden verursacht. So ist durch fortgesetzte Regengüsse der Laibacher Morast in einer Ausdehnung von 4000 Joch total über-

schwemmt; das Wasser steht in den Thälern von 6 Ortschaften, die Winterfaat ist total vernichtet. Der Regen hält noch immer an.

— Furchtbarer Orkan in Japan. Aus Tokio, 4. October, schreibt man: In der vergangenen Nacht hat hier und in Yokohama ein sehr heftiger Orkan (Taisun) gewüthet. In hiesiger Stadt wurden allein über tausend Häuser zerstört; etwa 30 Menschen fanden unter den Trümmern derselben ihren Tod und einige 70 wurden verwundet. Auch die Grundstücke der deutschen Gesandtschaft haben erheblichen Schaden gelitten; die Dächer sind fast alle mehr oder weniger zerstört und der Garten gänzlich verwüthet. In der Nähe der Gesandtschaft begrub ein einstürzende Caserne 50-60 Mann eines Infanterie-Regiments. Auch im Yokohama ist kaum ein Haus unversehrt geblieben, Dschunken und kleinere Fahrzeuge gingen in Menge verloren und durch einstürzende Gebäude wurde eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Menschen getödtet und verwundet. In Robo scheint nach den von dort hierher gelangten Nachrichten der Sturm in derselben Heftigkeit gewüthet zu haben.

— In Gent (Belgien) ist die größte Theile für amerikanische Papierfabriken in Europa sammelnde Habern- und Lumpenhandlung John Pfeffer in Concurs gerathen; ihre Passiven werden auf nicht weniger als 12, nach Einigen sogar auf 14 Mill. Francs geschätzt.

— Ein fürchterliches Unglück ereignete sich am letzten Sonnabend in der Fabrik der New British Iron Company in Ruabon in England. Kurz nach 7 Uhr Morgens explodirten zwei große Dampfessel. Vier Arbeiter wurden auf der Stelle getödtet und 13 andere trugen Brandwunden und andere Verletzungen davon.

— Bären in Norditalien. Die Zeitungen von Como melden, daß in der Umgegend der Stadt ein Bär im Gewichte von 339 Kilogramm erlegt wurde.

#### Hauptverhandlungen

beim Königl. Schöffengerichte zu Bischofswerda.

Dienstag, den 30. November 1880.

9 Uhr Vorm. gegen den Einwohner und Töpfergehilfen Friedrich August Steglich aus Niederneukirch wegen Annahme eines Ziehfindes ohne polizeiliche Anmeldung.

10 Uhr Vorm. gegen den Schmied Johann Ernst Rietscher aus Ringenhain und Genossen wegen Diebstahls.

#### Chronologische Uebersicht der Ereignisse im Jahre 1870.

(Fortsetzung.)

28. Nov. Treffen bei Beaune la Rolande gegen die Loire-Armee. Besetzung von Amiens. Flucht der Nordarmee. Kanonade aus den Forts von Paris. 29. Nov. Zurückgeschlagene Ausfälle aus Paris. Siegreiches Gefecht des Tann'schen Corps gegen die Loire-Armee. 30. Nov. Wiederholte siegreiche zurückgeschlagene Ausfälle aus Paris. Capitulation der Citadelle von Amiens.

#### Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Hauptkirche predigt: am 1. Adventsonntag.

Vormittags: Herr P. Dr. Wegel. Joh. 15, 1-16. Nachmittags: Katechismusunterredung mit den Jungfrauen.

Herr P. Dr. Wegel.  
(Die Beichtrede um 1/2 8 Uhr hält Herr P. Dr. Wegel.)  
Geboren: Den 21. dem hies. Maschinensabrikanten Große eine T.; den 23. dem hies. Bäckermeister. Wölk ein S.; den 24. dem hies. Maler Hönig eine T.  
Gestorben: Den 17. eine Tochter des hies. Kohlenhändlers Jung, 2 Jahr 3 Mon. 9 Tage alt; den 16. in der deutschen Heilstätte zu Bismarck die ledige Minna Gregor von hier, 18 Jahr 1 Tag alt; den 20. eine Tochter des Tischlers Schmidt, 1 Jahr 1 Mon. 22 Tage alt.

## Geschäfts-Anzeigen,

welche vor dem Weihnachtsfeste drei Mal zur Aufnahme gelangen, werden das vierte Mal gratis inserirt.

Die Expedition des sächsischen Erzählers.

# Mein großes assortirtes Wollamentenlager

empfehle zur Saison,

als: ächte Seiden- und Patent-Sammete, alle Sorten Knöpfe, Schnuren, ächt französische Seide, sowie Schapseeide in allen Farben, Zwirne in jeder Farbe, Borden, Bänder, Nadeln und Schnallen, Zeichenkreide, Cimbe, alle Arten Futter, Rohleinen und Steifleinwand, Piqué zu Westen, das Neueste in Shlipsen und Tüchern u. s. w.

Schneider und Schneiderinnen erhalten bei mehr Bedarf Rabatt.

Zugleich empfehle mein gut assortirtes

Herrengarderoben-Geschäft — Tuch- u. Stoffhandlung.

Woldemar Grützner, grosse Kirchgasse 126.

## Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Eine Partie Waaren, als:

Rester in bunten und weissen Bettzeugen, in Leinwand, Inlet, Lama, Piqués u. Barchenten, Rester u. einzelne Stücke älterer Muster Gardinen, einzelne Gedecke, Servietten, Tisch- u. Handtücher, seidne u. halbseidne Herren- und Damentücher, Cravatten, Garnituren, Damenkragen, wollne und gestrickte Kopf- u. Taillentücher, Westen für Damen und Kinder beabsichtige ich zu und unter dem Einkaufspreis zu verkaufen und erlaube mir, mich bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtend

gr. Kirchg. 100. **I. Zimmermann.**

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von sehr trocknen Kernseifen, Talg-, Stearin- u. Parafinkerzen, Christbaumlichtern in Talg, Stearin und Wachs, Wagenlaternenlichtern, Wachsfiguren, Parfümerien, Haarölen und Figuren in größter Auswahl und bitten um gütigen Zuspruch

die Seifensiederei von **Ad. Näther's Wittwe**,  
grosse Kirchgasse Nr. 127.

Die Klempnerei  
von **B. Patsch**, Herrmannstrasse 206b,

empfehlen ihr Lager  
diverser Blech-, Holz- und Spielwaaren  
bei Bedarf einer geneigten Beachtung und sichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

## Der Möbel-Bazar von F. Hartmann, Tischlermeister,

empfehlen sein reichhaltiges Lager, als: Schreib-, Wäsch- und Kleidersecretäre, Vertica's, Notenschränken, Pfeilerschränken und Kommoden, runde, ovale Näh-, Service- und Nipptischchen, sowie Etageren und Spiegel in allen Gattungen in ächt und imitiert; desgleichen Gardinenstangen, geschweift und gerade, sowie Stühle in allen Sorten u. s. w.

Eine große Auswahl neuer reinwollener Kleiderstoffe, Blüsch, Sammet und verschiedene Rocklamas, sowie Hemdenflanell empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**August Berger.**

für Familien und Lesecirke, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

## Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste habe ich wieder eine Partie Kleiderstoffe bedeutend herabgesetzt.

Gewöhnliche Breite: 20—40 Pf., } alte Elle.  
6/4 und 7/4 breit: 60 Pf.

**August Berger.**

**Lederwaaren,** Brieftaschen, Portemonnaies, Notizbücher, Photographie-Albume, Schreibmappen u., vom billigsten bis zum feinsten, als Weihnachtsgeschenk passend, empfehle mein reichhaltiges Lager einer gütigen Beachtung.  
**Paul Klepsch.**

Als  
Weihnachtsgeschenk passend:  
prachtvolle selbstgefertigte Schulkränze für Knaben und Mädchen empfiehlt in größter Auswahl  
**A. Klemant**,  
Riemer u. Sattler,  
Herrmannstraße 214.

Feinstes  
Weizendampfmehl  
von noch altem Weizen, gute, backfähige Waare, empfiehlt billigt  
**C. O. Enax.**

Neue Wallnüsse,  
sehr schöne Waare, empfiehlt billigt  
**Ad. Näther's Wwe.**,  
große Kirchgasse 127.

Singer-Nähmaschinen  
der vorzüglichsten Art für Familien und Gewerbe mit Verschlußkasten 80 Mark,  
ohne 74 "  
Singer Medio 90 "  
Handmaschinen 60 "  
mit Holzunterfuß 65 "  
auch gebrauchte Handmaschinen, neu vorgerichtet, à 30 Mark,  
empfehlen unter 3jähriger Garantie  
**August Berger.**

Alle  
Weihnachtsstickereien  
garnirt sauber und geschmackvoll zu sehr soliden Preisen  
**A. Klemant**,  
Riemer u. Sattler,  
Herrmannstraße 214.

Uhren! Uhren! Uhren!  
reparirt und verkauft billigt  
Uhrmacher **Wittsch**, Albertstraße.

Chinesisches Glockenspiel  
für Clavier componirt von  
**Max Oesten.**  
Op. 90. Preis Mark 1,30.  
Seit den in aller Welt bekannten Lese-Byre'schen „Klosterglöckchen“ und Badarzewska's „Gebet einer Jungfrau“ dürfte kein Salonstück erschienen sein, welches sich so schnell in die Gunst der Clavier-spieler zu setzen wusste, wie das Oesten'sche Chinesische Glockenspiel. Es ist leicht spielbar und von reizendem Effect.  
Gegen vorherige Einsendung des Betrages (Nachnahme vertheuert um 60 Pfg.) schicke ich franco und gebe zu jeder Bestellung eine Probenummer von Tonger's neuer Musikzeitung nebst Notenbeilage gratis.  
**P. J. Tonger's Verlag Köln a. Rh.**

Ecke der  
Bautzner Str.  
Bautzner Str.  
Beke der  
**Glycerin-  
Leberthran-Seife,**  
frische Sendung von  
**Hartert & Schulze,**  
vorzügliches Mittel zur Erlangung eines frischen, zarten Teints und von unübertrefflicher Wirkung bei allen gichtischen und rheumatischen Affectionen, Ausschlägen, Fiechten, Sprödigkeit der Haut, sowie für Kinder bei Hautausschlägen u. s. w., bei  
**M. Heymann,**  
Barbier- und Friseur-Geschäft.

# Die Tischlerei von H. Züllsdorf,

äußere Ramenzer Straße,

empfiehlt ihr großes Lager selbstgefertigter Möbel zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung. Alle vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

## Bedeutende Auswahl garnirter Filz- und Sammethüte.

Tailentücher, Corsets, Schleifen, Fichus

Reins. Cachemets, Shlipse, lein. Kragen.

### Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine **Weihnachts-Ausstellung,**

reich ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, eröffnet habe.

Um daß sich Jeder überzeugen kann, daß man bei mir reelle Waare, mindestens ebenso billig wie in der Großstadt, kaufen kann, habe ich sämtliche Gegenstände mit Preisnotizen versehen.

**grosse Kirchgasse. Lidby Müller, grosse Kirchgasse.**

Auch Nichtkäufer sind willkommen.

Grosse Auswahl in Capotten von Wolle, Sammet, Cachemir etc.

## Sächs. Feuer-Versicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz.

Aus Anlaß des mich betroffenen Brandunglücks habe ich von obengenannter Genossenschaft den Betrag von Mark 10,000 als volle Entschädigung heute in Baar ausgezahlt erhalten. Ich theile dieses meinen Mitgenossen hierdurch deshalb mit, um die von den Feinden der Genossenschaft neuerdings inscenirten unlauteren Agitationen verdienstermaßen würdigen zu können.  
B i s c h o p a u , den 24. November 1880.

**Ferdinand Reichmann,**  
Epediteur.

## 1881er Kalender

sind in größter Auswahl zu haben bei

**Friedrich May.**

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Jeder Kalenderkäufer erhält einen Portemonnaie-Kalender gratis.

Bei einem Kalenderkauf, erhält einen Portemonnaie-Kalender gratis.

Der zum Nachlasse des Herrn Gottlieb Benjamin Preische allhier gehörende Antheil an dem **Wetstübchen Nr. XII**, viertes Fenster, zunächst dem Altar, eine Treppe hoch, soll kommenden **Montag, den 29. Nov.**, zwischen 11 bis 12 Uhr, gegen Baarzahlung meistbietend im Hause des Herrn Emil Preische am Hauptmarkt versteigert werden.  
B i s c h o f s w e r b a , am 28. Nov. 1880.  
Rösch, verpfl. Auct.

**Das Haus** mit Garten Nr. 79 in Schmölla, bei der Kirche gelegen, ist sofort zu verkaufen.

### Nahrungsverkauf.

Veränderungshalber soll die Häuslernahrung Nr. 225 A in **Bretznig** mit 2 Scheffel Feld und 2 Scheffel Wiese, sowie schönem Obstgarten sofort verkauft werden. Näheres beim Besitzer daselbst zu erfahren.

### Hausverkauf.

Das Haus Nr. 12 **Fischbach** mit 338 □ Rdt. Feld, Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen veränderungshalber zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigentümer daselbst.

Eine **Bleibedenparzelle** Feld ist sofort zu verpachten  
a m H o f Nr. 237.

**Das Hausgrundstück** Nr. 109 in **Schmölla** mit Garten und Feld ist zu verkaufen. Näheres in Nr. 2 daselbst.

### Bäckerei-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine, in flottem Betriebe befindliche, **Weiß- und Brod-Bäckerei** nebst **Gemüsehandlung** zu verkaufen. Dieselbe befindet sich im hiesigen Orte neben Kirche und Schule, die einzige daselbst, ohne Concurrenz, mit Obst- und Gemüsegarten, und ist mit vollständigem Inventar, Alles in bestem Zustande, bei 5-600 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Selbstkäufer wollen sich gefälligst direct an mich wenden.  
Bühlau bei **Groß-Harthau**.  
Ernst Böhme, Bädermeister.

### Scheunen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine an der **Dauyner Straße** gelegene, mit eingebauten Kellern versehene **Scheune** nebst Garten zu verkaufen.

**A. Käufer.**

**Zwei gute Arbeitspferde** stehen auf dem **Mittergute Frankenthal** zu verkaufen.

## Einige Zuchtfühe,

mit dem Kalbe und hochtragend, verkauft  
Lager in Splittwitz.

Eine gute **Werkzege**, unter zweien die Auswahl, ist zu verkaufen bei  
**Carl Traugott Pübner, Ober-Buglau.**

### Neue Heberzieher,

guter Stoff, und andere Sachen mehr, ganz billig, beim  
**Schneider Gebauer in Hartau.**

**Zur Unfertigung** von Polstermöbeln und Matratzen, Schulranzen für Knaben u. Mädchen, sowie zum Garniren von Stickereien zu Weihnachtsarbeiten empfiehlt sich  
**Carl Sachs, Sattler und Tapezierer, Birkengasse 225.**

### Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Bischofswerda und Umgegend allein auf Lager

**Frau Ida Zimmermann,**

große Kirchgasse 100.

Preis per Paar 50 Pf. — 3 Paar 1 Mark 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a./D., im October 1880.

**Robert & Stephani.**

### Spielkarten,

beste Qualitäten, Chemnitzer Fabrikat, sind wieder vorrätzig und empfiehlt  
**Fr. May.**

### Neue Bettfedern

sind wieder angekommen und empfiehlt solche in sehr reiner und leicht wiegender Waare in verschiedenen Sorten  
**Auguste Seeliger,**  
große Kirchgasse Nr. 116.

**Hochfeine Gedichtsbücher, sowie Märchen- u. Bilderbücher** empfiehlt billigst

**Paul Klepsch.**

### Modellirbogen

sind in größter Auswahl zu haben bei

**Fr. May.**

### Spielwaaren u. Puppen

in größter Auswahl empfiehlt billigst

**Paul Klepsch.**

### Nussöl-Extract

zur Färbung u. Conservirung der Haare, von **Heinrich Müller, Parfümeur** in Leipzig, à Flacon 60 Pfg., empfiehlt

**Fr. May.**

**Als Weihnachtsgeschenke** passend, empfehle mein reichhaltiges Lager gut gearbeiteter Koffer, Reisetaschen, Schulranzen und Taschen, Lederhütchen, Damentaschen, Geldtaschen und anderer Lederwaaren zu den billigsten Preisen.

### Alle Arten Stickereien

werden sauber und geschmackvoll garnirt, Puppenstuben und Wagen vorgerichtet.

Einer geneigten Beachtung empfiehlt sich

**Fr. Frömter,**

Sattlerstr., Albertstraße 54.

### Größte Auswahl

in Filzschuhen, Filzpantoffeln, Filzstiefeln, Filzsohlen, Einlegsohlen, Einziehschuhen, Einziehpantoffeln, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle zu sehr billigen Preisen. Auch werden daselbst Filzschuhe schnell besohlt. Prompte und reelle Bedienung zusichernd, zeichnet achtungsvoll

**Gutmacher S. Drach,**  
gr. Kirchgasse 114.

**Frischgeschlachtetes Rossfleisch** empfiehlt  
**August Klinger.**

### Täglich gute Kuhmilch

sowie **Sauerkraut** ist zu haben bei  
**M. Köpfer** an der Prommenade.

**Eingang: Webergasse 1, Seestrassenecke**  
**der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.**

**Dresden, Webergasse 1, I. Etage. Siegfried Schlesinger Dresden, Webergasse 1, I. Etage.**

Die Besichtigung der in 12 versch. Zimmern eingelheilten Waarenvorräthe ist gern gestattet.

Das Etablissement Schlesinger hat sich durch seine unbegrenzte Reellität und Billigkeit zu einem der grössten im Lande emporgeschwungen und wird seine mit so grossem Erfolge eingeführten Grundsätze, unbeirrt um die fast täglich erscheinenden verlockenden Anpreisungen weiter durchführen.

#### Abtheilung für Sammet und Seide.

Schwarze Sammets Meter 85 Pf. — schwarze Patent-Sammets Meter 120 Pf. — schwarze Celvieren mit Futter Meter 224 Ngr. — schwarze gemauerte Sammets Meter 174 Ngr. — schwarze Seiden-Sammets Meter 20 Ngr. — schwarze seidne Jaquet-Sammets Meter 1 1/2 Thlr. — bunte Patent-Sammets Meter 85 Pf. — bunte Seiden-Sammets Meter 25 Ngr. — Seiden-Plüsch, schwarz und alle Farben, Meter 1 1/2 Thlr. — gemauerte Seiden-Sammets Meter 1 Thlr. — seidner Cassel Meter 26 Ngr. — schwarzer Seidenrips Meter 27 1/2 Ngr. — schwerer feiner Seidenrips Meter 1 1/2 Thlr. — bunte Seidenstoffe Meter 1 Thlr. — Alasse Meter von 10 1/2 Ngr. — seidne gemauerte Besatzstoffe Meter 25 Ngr. — u. s. w.

Die von mir notirten Preise beziehen sich ausschliesslich für vorzüglichste Waarengattungen und bemerke ausdrücklich, dass jeder einzelne Artikel in überraschender Auswahl vorrätig.

#### Abtheilung für Lamas und Flanelle

1/2 breiter Hemdenbarchent Meter 44 Pf. — dicker Hemdenflanel Meter 65 Pf. — 1/2 breiter Köperlama Meter 11 Ngr. — 1/2 breiter Velour-Lama Meter 17 1/2 Ngr. — 1/2 breite Rockzeuge Meter 70 Pf. — schwere Rockzeuge Meter 45 Pf. — karierte Kleiderflanelle Meter 55 Pf. — bedruckte Barchente Meter 30 Pf. — schwere Double-Stoffe Meter 1 1/2 Thlr. — schwere englische Plüsch mit Futter Meter 1 1/2 Thlr. — schwerste Mäntelstoffe Meter 1 1/2 Thlr. — graue und schwarze Krimmer Meter 26 Ngr. — Astrachans Meter 1 1/2 Thlr.

#### Abtheilung für Kleiderstoffe.

Gem. Doppel-Lustre Meter 35 Pf. — schwarze und bunte Alpaccas Meter 50 Pf. — Diagonals und Ripse Meter 65 Pf. — schottische Kleiderstoffe Meter 45 Pf. — reinwollene Kleiderstoffe Meter 90 Pf. — reinwollene Cachemirs, in allen Farben, Meter 12 Ngr. — 1/2 breite schwarze Cachemirs Meter 10 1/2 Ngr. — 1/2 breite schwarze Double-Cachemirs Meter 16 Ngr. — reizende mit Seide durchwirkte Besatzstoffe Meter 12 1/2 Ngr. — reizende gemauerte Herd Kleiderstoffe Meter 60 Pf. — bis zu den hochfeinsten Neuheiten.

Die sich in Unmassen anhäufenden Kleiderstoffreste werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

#### Abtheilung für Baumwoll- und Leinenwaaren.

Chiffon und Shirting Meter von 20 Pf. — Stangenleinen und Piqués Meter 35 Pf. — Halbleinen und Hemdennessels Meter 35 Pf. — gebil. Barchente Meter 55 Pf. — Bettzeuge Meter 32 Pf. — schwere Inletts Meter 52 Pf. — glattroth leinene Inletts Meter 70 Pf. — 1/2 graue Strohsackleinen Meter 25 Pf. — graue Handtücher Meter 16 Pf. — graue Wischtücher Dqb. 24 Ngr. — weisse Handtücher Meter 35 Pf. — schwere Zwirnhandtücher Meter 45 Pf. — Tischtücher 85 Pf. — Servietten 35 Pf. — schweres Hausmacherleinen Meter 45 Pf. — 1/2 Bettuchleinen Meter 11 1/2 Ngr. Bettdamaste, blaue Leinen u. s. w.

Ich bitte, nicht ausser Acht zu lassen, dass sämtliche Preise sich auf das ganze Meter, gleich 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> alte Ellen, beziehen, während bei Anpreisungen, wo die Meterbenennung unterlassen ist, gewöhnlich dieselben sich für das halbe Meter, gleich frühere 3/4 Ellen, verstehen.

#### Abtheilung für Teppiche und Möbelstoffe.

Grosse Sopha-Teppiche 1 1/2 Thlr. — Plüsch-Teppiche 6 1/2 Thlr. — Brüssler Teppiche 3 1/2 Thlr. — Jute-Läufer Meter 40 Pf. — Cocos-Läufer Meter 85 Pf. — Bettvorlagen 15 Ngr. — 1/2 Wolldamast Meter 10 Ngr. — 1/2 reinwollener Lasting-Damast Meter 20 Ngr. — 1/2 Möbelripse Meter 11 Ngr. — 1/2 gestreifte Möbelripse Meter 13 Ngr. — hochfeine Möbelplüsch Meter 1 1/2 Thlr. — grosse Bettdecken von 15 Ngr. an — bunte Gardinen Meter 30 Pf. — türkische Möbelkattune Meter 50 Pf. — 1/2 Zwirn-Gardinen Meter 27 Pf. — 1/2 Zwirn-Gardinen Meter 32 Pf. — 1/2 Zwirn-Gardinen Meter 35 Pf. — 1/2 Zwirn-Gardinen Meter 40 Pf. — 1/2 Zwirn-Gardinen Meter 53 Pf. — Häkelstoffe Meter 40 Pf.

#### Abtheilung für verschiedenartige Waaren.

1 Filzrock 20 Ngr. — 1 Kantenrock 15 Ngr. — 1 Herrencachenez 20 Pf. — 1 Halbblamacachenez 40 Pf. — 1 Lamatuch 65 Pf. — 1 seidn. Cravattentuch 40 Pf. — 1 seidn. Schälchen 20 Pf. — 1 reinseidenes Herrencachenez 17 1/2 Ngr. — 1 reinl. Schürze 70 Pf. — 1 buntes Cravattentuch 7 Pf. — 1 Purpurtaschentuch 25 Pf. — 1 Dtzd. reinleinen Taschentücher 24 Ngr. — 1 grosses Lama-Umschlagetuch 1 1/2 Thlr. — 1 türk. Long-Shawls 5 Thlr. — 1 Double-Jaquet 1 1/2 Thlr. — 1 guter Winter-Paletot 3 1/2 Thlr. — 1 Tischdecke in Tuch 15 Ngr. — 1 Nähtischdecke 60 Pf. — 1 Kommodendecke 95 Pf. — 1 wollene Ripsdecke 2 Thlr. — 1 Manilla-Tischdecke 15 Ngr. — 1 Moiréschürze 60 Pf. — Bänder — Tülls — Spitzen — Hutgazen — Tarlatans — Mulls u. s. w.

**Schneidern, Modistinnen, Tapezirern, überhaupt  
 Wiederverkäufern noch besondere Ausnahmispreise.**

Einführung sogenannter Bons und Rabattbewilligungen, Vertheilung von kleinen werthlosen Geschenken u. s. w. ist bei mir nicht üblich, die Preise der Waaren jedoch ohne jede Concurrenz.

Jeder Besucher Dresdens thut gut, sich vorher in meinem Etablissement zu orientiren, da selbst beim kleinsten Bedarf der Besuch lohnend und bitte genau darauf zu achten, daß der Eingang ausschliesslich und allein ist

**Webergasse 1<sup>1</sup>, der Arnold'schen Buchhndlg. gegenüber!**  
**Ecke der Seestrasse.**

mit  
 mit  
 die

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

D

hät  
 Wa  
 Ar

Re

D

em

g

3

g

g

g

g

g

g

g

**Der Ameisen-Kalender für 1881, Preis 50 Pfg.,**  
 mit seinen beliebten Anekdoten, Couplets, Schürren, einer anziehenden Erzählung von Franz Eubojakly,  
 „Wischen Bildern“, bringt sich seiner alten Kundenschaft hiermit in Erinnerung. Der Ameisen-Kalender,  
 mit schönem photographischem Bild und reich illustriert, 90,000 Auflage, ist zu haben in Bischofswerda bei  
 Friedrich Ray, Carl Klepisch, Clemens Ehnert, Paul Klepisch.

**Einladung zum Abonnement**  
 für das 1. Quartal 1881 auf die billigste u. reichhaltigste landwirthschaftl. Zeitung.

Die  
**Dresdner Landwirthschaftl. Presse**  
 ist unter den Oeconomen, Guts-  
 besitzern und den kleinen Landwirthen

eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber  
 in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der

**Landwirthschaft.**  
 Die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** erscheint wöchentlich einmal und  
 ist vermöge ihres grossen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemein-  
 verständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des

**Landwirthschaftlichen Gewerbes**

zu bringen. Die ersten Nummern des neuen Quartals 1881 enth.: Ueber den Anbau  
 der Gerste. — Ueber den Anbau von Hackfrüchten u. Futterpflanzen. — Empfehlenswerthe  
 Gräser zur Besamung der Wiesen. — Das Einsalzen des beregneten Heues. — Die Vertilgung  
 der Kleeseide. — Futterwerth der Wasserpest. — Ueber das Säen des ausgewachsenen  
 Getreides. — Dauer der Keimfähigkeit und Vegetation. — Zur Obstbaumzucht. — Von den  
 Krankheiten unserer Hausthiere. — Wirkung des schimmeligen Brodes auf die Hausthiere. —  
 Mais als Kraftfutter für Pferde. — Lupinen als Pferdefutter. — Gegen Kolik der Pferde. —  
 Behandlung des Spats bei Pferden. — Rettung der Pferde bei Stallbränden. — Erfahrungen  
 über Haferquetschen. — Rapskuchen-Fütterung. — Ueber Fütterung und Haltung der Schweine.  
 — Die Kälberkrankheit. — Ueber Kälbermast. — Ueber die Zeit des Melkens. — Beseitigung  
 der Milchfehler. — Das Kneten der Butter. — Verwendung der Molke. — Die Brünstigkeit  
 und Trächtigkeit der Hausthiere. — Hausarzneimittel. — Die Anlage von Mistbeeten. —  
 Verkaufen der Kühe. — Der Erbsenbau. — Marktberichte u. a. m.

Das Unterhaltungs-Beiblatt der **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse** bringt  
 landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete  
 der Landwirthschaft, humorist. Erzählungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt  
 die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern. Alle Reichspostanstalten nehmen  
 Abonnements auf die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** zum Preise von **1 Mk. 25 Pf. pro**  
**Quartal** entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro 1880 Nr. 1243a im achten Nachtrage). **Inserate,**  
 die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung. Neu hinzutretende Abonnenten  
 erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung bis zum 1. Januar 1881 gratis und franco zugestellt.  
**Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden,**  
 Zeughausstrasse Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Kiry's  
 Heilmethode“ werden sogar Schwerkranken die Liche-  
 rung gewonnen, das auch so, wenn nur die rich-  
 tigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung  
 erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst  
 wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen,  
 sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zu-  
 wenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen.  
 Ein „Kuhjug“ daraus wird gratis u. franco versandt.

**„Die Sicht“**  
 Sichte- und Rheumatismus.  
 Selbst in dem Buche „Die Sicht“  
 die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerz-  
 haften Folgen angegeben. — Gelimmet, welche selbst  
 bei veralteten Fällen noch die längere Heilung  
 brauchen. — Großest gratis und franco. Gegen Ein-  
 sendung von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Kiry's Heilmethode“  
 und für 60 Pfg. das Buch „Die Sicht“ franco liberal hin-  
 versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Berechtigter Verleger:  
 Bischofswerda.

Engl., Franz., Deutsch. Gründl. Selbstunterricht.  
 Ranaenscheider'sche Ver.-B., Berlin.

**Nur gute u. dauerhafte**  
**Sopha's und Matratzen**  
 fertigt geschmackvoll und zu soliden Preisen  
**A. Riemant, Sattler u. Riemer,**  
 Herrmannstraße 214.

Aufpolsterungen auch außer dem Hause  
 gut und dauerhaft.

**Anschauen kostet Nichts!**  
 Man lasse sich, wenn man seinen Kalender kauft,  
 den „Neuen Vaterländischen Kalender“  
 mit vorlegen!

**Umschlagetücher,**  
 bekanntlich größte Auswahl am Platze, verkaufe:  
 1/2 Lamatücher . . . von 4 Mark 50 Pf. an,  
 - Belourtücher . . . 6 . . . . .  
 - Körper-Belour . . . 9 . . . . .  
 Kinderplaid . . . 2 . . . . .  
 Kopftücher . . . . . 45 . . . . .  
 Herren-Caschenez halb. . . 45 . . . . .  
 . . . reine Wolle . . . 90 . . . . .  
 . . . halbselbne . . . 75 . . . . .  
 . . . reine Seide . . . 2 . . . . .  
 Echt gewirkte Long-Chales von 20 M. an.  
 Schwarze Seidenstoffe zu Brautkleidern,  
 Elle von 1 Mt. 50 Pf. an.

**Wiederverkäufern Extra-Preise!**  
**C. H. Wunderling,**  
**Dresden, Altmarkt 11.**

**Dr. Spranger'sches**  
**China-Bitter**  
 hilft sofort bei Magenkrampf, Migraine, Uebelkeit,  
 Brustkrampf, fett. Aufstoß u. Bewirkt schnell und  
 schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und  
 Parleibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln löst das  
 Bitter den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf,  
 sämmtliche Würmer mit abführend. Bei bräun-  
 artigem Husten gebe man stündlich 4 Theelöffel bis  
 der Arzt kommt. Benimmt sofort die Bösartigkeit  
 und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und  
 ansteckenden Krankheiten täglich etwas genommen  
 schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregel-  
 mäßiges Speisen u. Uebelkeiten erzeugen, hilft es  
 momentan. Bei Neger und belegter Zunge führt  
 es die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend.  
 Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge  
 sich selbst von der momentanen Wirkung.  
 Preis à Fl. 60 Pf.  
 Zu haben bei Herrn Max Diehe, Drogen-  
 handlung in Bischofswerda.

**Christbaumfiguren**  
 sind in schönster Auswahl zu haben beim  
 Bäckermeister **Ernst Lehmann**  
 in Nieder-Neulirch.  
 NB. Händler u. Austräger erhalten hohen Rabatt.  
**Die photograph. Anstalt**  
**von R. Schneider**  
**in Bischofswerda**  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur geneigten  
 Beachtung. Aufnahmen täglich — auch bei trübem  
 Wetter — von 9 bis 3 Uhr. Kinderaufnahmen  
 von 10 bis 1 Uhr. Der Salon ist geheizt.  
 Aufträge, für Weihnachten bestimmt, bitte möglichst  
 bald aufzugeben.  
**Die neueste photograph. Ansicht von**  
**Bischofswerda,**  
 als Geschenk nach auswärts besonders geeignet, ist  
 in mehreren Größen stets vorrätzig.

**Das Korb- und Kinderwagen-Geschäft**  
 von **Moritz Friedrich,**  
 251. Dresdner Strasse, 251.

hält allerlei Korbwaaren, zu Weihnachtsgeschenken passend, als: Wäsch- und Reiseförbe,  
 Wäschcylinder, Wäschfessel, Kinder- und Puppenwagen, Fahrstühle, Korb- und Puppenmöbel,  
 Arbeits- und Wischtuchförschen und andere Sachen mehr in größter Auswahl zu äußerst  
 billigen Preisen vorrätzig.

Auch werden dajelbst Rohrstühle bezogen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden  
 Reparaturen gut und billig ausgeführt und bittet um gütige Beachtung hochachtungsvoll  
**Moritz Friedrich,**  
 früherer Jögling des Königl. Blindeninstituts zu Dresden.

**Julius Lange, Bautzen,**  
**Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin.**  
 Grösstes Lager aller Arten fertiger Wäsche,  
 eigenes Fabrikat,  
 für Damen, Herren und Kinder.  
 Reiche Auswahl. — Schnellste Anfertigung. — Tadellose Arbeit. — Vorzüglicher Sitz.  
 Grundtreue Bedienung. — Billige feste Preise.

Patent vom 21. Juli 1875. **Die** Patent vom 11. Sept. 1876.  
**Nähmaschinen-Fabrik von S. Großmann,**  
**Dresden am See 40,**  
 empfiehlt ihre patentirten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe.  
**Neueste patentirte Erfindungen:**  
 Stahl-Schiffchen, gänzlich ohne das mühevoll Einfädeln durch Löcher, dabei eine ganz  
 gleichmäßige, sich nicht verändernde Fadenspannung, Schutz gegen Zerbrechen der Nadel, der  
 Zahnräder, des Schiffchens.  
**Besondere Vorzüge meiner Singer-Patent-Nähmaschinen:**  
 Hohes Gestell, starkes Schwungrad, eleganter Tisch, großer Tischkasten, verbessertes Spulen,  
 zahlreiche, vorzügliche Apparate, solide, dauerhafte Arbeit. Drei Jahr reelle Garantie.  
**Niederlage für Bischofswerda und Umgegend, zum Fabrikpreis, bei Herrn**  
**Carl Teich.**

Zu der nächsten Sonntag stattfindenden Ergänzungswahl des hiesigen Kirchenvorstandes werden auf Grund eingehender Erwägung folgende Herren empfohlen:

**Herr Kaufmann Robert Guste,**  
 = **Rechtsanwalt Adolph Koch,**  
 = **Stadtrath Friedrich Wilhelm Kind.**

Mögen auch bei dieser Gelegenheit die Einwohner hiesiger Stadt einen neuen Beweis ihrer regen Theilnahme an dem wahren geistigen, wie materiellen Wohle der Gemeinde ablegen und eine Stimmenzersplitterung vermeiden.

**Zwanzig Bürger.**

**Die hiesige Kirchenvorstandswahl**

betreffend.  
 Eine große Anzahl Bürger, denen das Wohl der Kirche am Herzen liegt, erlauben sich folgende Herren vorzuschlagen:

- Rentier Keilhau.**  
**Pastor emer. Dr. Putzer.**  
**Fabrikant David Weber.**

**Landwirthschaftlicher Verein Uhyß a. T.**

Diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche bisher von dem abgabefreien Bezug von Pfannensalzsteinen als Viehlecksteine noch keinen Gebrauch gemacht haben und auf 1881 den Bezug wünschen, werden behufs rechtzeitiger Eingabe der Liste an die Königl. Steuerbehörde hiermit ersucht, sich bis zum

**5. December d. J.**

bei unserem Schriftführer, Herrn Kirchschullehrer **Vär** in **Uhyß**, unter gleichzeitiger Angabe ihres Viehbestandes, an Rindvieh, Pferden, Schafen, Schweinen und Ziegen mündlich oder schriftlich zu melden.

**Der Vorstand.**

**Sandgericht Ober-Putzkau.**

Sonntag, den 28. November,

**Grosses humoristisches Gesangs-Concert**

der Singspielgesellschaft **Maxa** aus Dresden.

Anfang 18 Uhr. Entree 30 Pf. Ernst Steglich.

Es ladet ergebenst ein

**Restauration zum Keller.**  
 Nächsten Montag  
**Schlachtfest,**  
 früh 10 Uhr Wellfleisch, Nachmittags frische Würst, Abends Schweinsknochen und Bratwürst.  
 Hierzu ladet freundlichst ein **A. Sinnß.**

**Gasthaus zur goldnen Sonne.**  
 Morgen Sonntag, von Abends 7 Uhr an,  
**Kirmesfest und Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **A. Rauser.**

**Gasthaus zum goldnen Löwen.**  
 Morgen Sonntag  
**Bratwurstschmauß**  
 und  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **E. Neumann.**

**Eisenbahn-Restauration Demiß.**  
 Sonntag, den 28. November,  
**Ballmusik (Anfang 4 Uhr),**  
 wozu freundlichst einladet **Paul Farnapp.**

**Jugendvereinsball**  
 für junge Landwirthhe  
 in Forker's Restauration  
 in Stolpen  
**Sonntag, 28. Novbr.**  
 Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.

**Die Vorsteher.**

Zu der Nachm. 5 Uhr stattfindenden Neuwahl der Vorsteher wird um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.

Druck und Verlag von Friedrich Wey, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wey in Bischofswerda.  
 Hierzu eine belletristische Beilage.

**Rechner's Restauration.**  
 Morgen Sonntag von Nachm. 3 Uhr an  
**frische Plinzen,**  
 wozu ergebenst einladet **B. Rechner.**

**Militärverein Bischofswerda.**  
 Zu dem Sonntag, den 28. November, stattfindenden **Stiftungsballe** werden die Kameraden hiermit noch besonders eingeladen. Die Vereinszeichen sind anzulegen. **Lehmann.**

Die jüngsten Fesen von heute  
 Sonnabend empfiehlt  
**Born, Fleischergasse.**

Sehr fettes Rindfleisch à Pfund 45  
 Pfennige, Landschweine- u. Baggonerfleisch, beides sehr fett, à Pfd. 60 u. 63 Pf. empfiehlt **F. Beyer, Fleischermstr.**

Die zweite Etage in dem an der Bahnhofstraße gelegenen Hause ist von Ostern nächsten Jahres zu vermieten; auch können dazu Niederlage, sowie Stallungen gegeben werden.  
**Carl Frenzel's Erben.**

Eine Unterstube mit Kammer und Küche, sowie eine Oberstube mit Kammer und Zubehör ist sofort oder später beziehbar, zu vermieten bei **Adolf Freische,**  
 äußere Ramenzer Straße.

Ein Familienlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen.  
**Lohnkutscher Rodig.**

**Delschlag.**

Sonnabend, den 4. December, wird für's Vohu Wein geschlagen bei **Kreusel, Kleinbrebnitz.**

**Verloren.**

Ein Ring (glatter goldner) ist vor kurzer Zeit verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.  
 Gefunden wurde am vergangenen Sonntag Abend eine Winde. Abzuholen **Spargasse Nr. 178.**



**Todesanzeige und Dank.**

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft unser guter Sohn und Enkel, welchen so schweres Unglück treffen mußte.  
 Tiefbetrübt vom Grabe zurückgekehrt, können wir nicht unterlassen, allen Bekannten und Freunden für die Hilfe und Theilnahme unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Pastor Otto in Frankenthal für die trostreichen Worte in der Kirche, Dank dem Herrn med. praot. Fürstenau für die schnelle Hilfeleistung, sowie Herrn Cantor Schumann für die erhebenden Trauergesänge, Dank den Trägern, sowie allen lieben Freunden und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des selig Entschlafenen.  
 Möge der liebe Gott alle vor ähnlichem Unglück beschützen.  
**Solbach, den 26. November 1880.**  
 Die trauernde Familie **Gnauck.**

**Todesanzeige.**

Heute gegen 11 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester und Enkelin **Frieda Helene Lowke** im Alter von 5½ Jahren. Dies zeigen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt an  
**Johann Lowke, nebst Familie.**

**Produkten-Preise vom 22. bis 24. Nov.**

Namen der Städte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	250	100	222	100	170	100	140	100	10	11	2 20	2 80
Dresden	250 - bis 240 -	1060	222 - bis 232 -	1050	170 - bis 180 -	10	140 - bis 155 -	7	10	11	2 20	2 80
Chemnitz	1060	12	1050	1165	750	10	690	7	10	11	2 20	2 85
Pirma	1090	1160	1120	1160	860	9	7	775			2 20	2 40
Malsburg	18	1830	18		12	1250	7					